

Redoutenpark Bad Godesberg
Baumlehrpfad 3
<b>Baum 37</b>
<b>Tränen-Kiefer</b>
Pinus wallichiana
Asien; Parkanlagen



### Gattung

**Pinus** ist der altlateinische Name der Kiefer. Carl von Linné übernahm 1753 den Namen als Gattungsnamen innerhalb der Familie der Kieferngewächse. Zählt zu den Urbäumen, die vor ca. 10.000 Jahren verschiedene Regionen bewaldeten.

Es gibt über 100 bekannte Kiefern-Arten. Ein Großteil davon ist in Amerika beheimatet. Sie sind vor allem auf der Nordhalbkugel heimisch. Es werden aber von vielen Arten auch subtropische und tropische Bereiche besiedelt. Dort sind viele Kiefernarten gut an Brände angepasst, da ihre Samen besonders gut nachkeimen.

Angebaut werden Kiefern inzwischen weltweit in den geeigneten Klimazonen. Insbesondere in Korea und Japan kommt den Kiefern eine besondere symbolische Bedeutung zu: Stärke, Langlebigkeit, Geduld. Kiefern sind daher in diesen Ländern besonders oft in sorgfältig ausgestalteter Form bei Tempel- und Gartenanlagen zu finden.

Kiefern sind weltweit die wichtigsten Baumarten der Forstwirtschaft. Meist anspruchslos und gutwüchsig, werden sie oft an Stelle der einheimischen Baumarten für die effektive Wiederaufforstung nach Waldzerstörungen und Rodungen verwendet.

### Informationen zur Art

**Pinus wallichiana** oder Tränen-Kiefer ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Kiefern. Der Artnamen **wallichiana** ehrt den dänischen Botaniker Nathaniel Wallich, der die Art im Himalaja entdeckte und beschrieb. Sie wächst in ihrer Heimat auch in sehr großen Höhen.

**Wuchs:** kegelförmig pyramidal, bis 50 Meter Kronenhöhe und bis 20 Meter Kronenbreite – horizontal ausgebreitet meist bis zum Boden.

**Rinde:** erst glatt, dunkelgrau, später rissig, in Platten abblättern.

**Nadeln:** Diese Art zählt zu den schönsten Kiefern. Die blaugrünen Nadeln stehen zu fünf an einer Nadelbasis in Büscheln, sind mit bis zu 25 cm besonders lang und sind weich und sehr dünn, herabhängend.

**Blüten:** einhäusig, d.h. männliche und weibliche Blüten sind auf einer Pflanze. Die männlichen Blüten sind am neuen Austrieb mit großem gelbem Pollenmaterial. Die weiblichen Blüten sind hölzern zur Zapfenbildung.

**Früchte:** hölzerne Zapfen, hängend bis 20 cm lang. Zur Reifezeit werden sie dunkelbraun und weiß harzig. Wenn man sie mit bloßen Händen anfasst, ist das Harz sehr hartnäckig bei der Entfernung.